



Viele Mängel bei Lebensmittelverpackungen aus Papier

Der Verband der Kantonschemikerinnen und Kantonschemiker der Schweiz VKCS hat im 2017 Lebensmittelverpackungen aus Papier und Karton untersucht. Elf der 78 untersuchten Verpackungen enthielten Stoffe in Mengen, die über den für Lebensmittelverpackungen geltenden Höchstwerten liegen. Die Selbstkontrolle der Branche weist grosse Lücken auf um sicher zu stellen, dass keine Chemikalien von der Verpackung ins Lebensmittel übergehen.

Schweizweit erhoben die Kantonschemiker 78 Lebensmittelverpackungen aus Papier und Karton. Bei den untersuchten Proben handelte es sich um Kaffeebecher, Pizzaboxen, Papiersäcke für Mehl und Getreide, Brotsäcke und Verpackungen für Take-Away Produkte. Die Proben wurden im für solche Analysen spezialisierten Kantonalen Labor St.Gallen untersucht. Insgesamt 353 durchgeführte chemische Analysen und 72 beurteilte Selbstkontrollunterlagen gaben Aufschluss über die sich auf dem Schweizer Markt befindenden Lebensmittelverpackungen aus Papier und Karton.

11 Verpackungen (14 %) wurden aufgrund chemischer Rückstände beanstandet. Bei den gefundenen Chemikalien handelt es sich um Bestandteile ungeeigneter Verpackungstinten und chlorhaltige Verbindungen aus der Papierproduktion. In weiteren 42 Proben (62 %) stellte das Labor hohe Mineralölrückstände fest, von denen angenommen werden muss, dass sie während der Lagerung auf das Lebensmittel übergehen.

Bei einer Papierverpackung wurden eine massive Höchstwert-Überschreitung an Chlorpropanol und ein aussergewöhnlich hoher Mineralölgehalt festgestellt. Diese und drei weitere Lebensmittelverpackungen durften zum Schutz von Konsumentinnen und Konsumenten nur unter bestimmten Auflagen weiter verwendet werden. In diesen Fällen zogen es die Betriebe vor, die beanstandeten Chargen direkt zu entsorgen.

Die Betriebe mussten für alle beanstandeten Verpackungen die Ursache der Rückstände abklären und mit geeigneten Massnahmen dafür sorgen, dass sich die Rückstandssituation verbessert.

Weiter wurde untersucht, wie gut die Betriebe die Verpackungen im Rahmen ihrer Selbstkontrolle auf deren Eignung als Lebensmittelverpackung überprüft haben. Bei mehr als der Hälfte der kontrollierten Betriebe war das Resultat ungenügend. Diese Betriebe sind gefordert ihre Selbstkontrolle zu verbessern, um zu garantieren, dass Lebensmittel nicht durch Chemikalien aus der Verpackung kontaminiert werden.

Die Kantonschemiker beurteilen die Situation bei Lebensmittelverpackungen aus Papier als unbefriedigend und werden die Umsetzung der eingeleiteten Verbesserungsmassnahmen auch mit Nachkontrollen überwachen.

Weitere Auskünfte:

Für die Deutschschweiz: Dr. Pius Kölbener, Kantonschemiker St. Gallen, Tel. 058 229 28 00

Für die Westschweiz: Dr. Claude Ramseier, Chimiste cantonal Fribourg, Tél 026 305 80 00

Für den Tessin: Dr. Nicola Forrer, Chimico cantonale aggiunto Ticino, Tel. 091 814 61 14

Erreichbarkeit: Mittwoch 25. April 2018, ab 9.00 Uhr

Vollständiger Bericht: <https://www.avsv.sg.ch/>